

Zusammenfassung Klausurtagung „WK OÖ Fachgruppe Fremdenführer“ am 9.5.2016

Ausgangslage

Es gibt derzeit 139 Fremdenführer in Oberösterreich. Individuell befähigte Fremdenführer inkl. der Nachtwächter dürfen sich auch nicht „Austria Guides“ nennen. Aus dieser Differenzierung und auf Grund der Wettbewerbssituation eskalierte die Situation im Jahr 2014 und führte zu einer sehr spannungsgeladenen Atmosphäre innerhalb der Fremdenführer.

Aufgabe

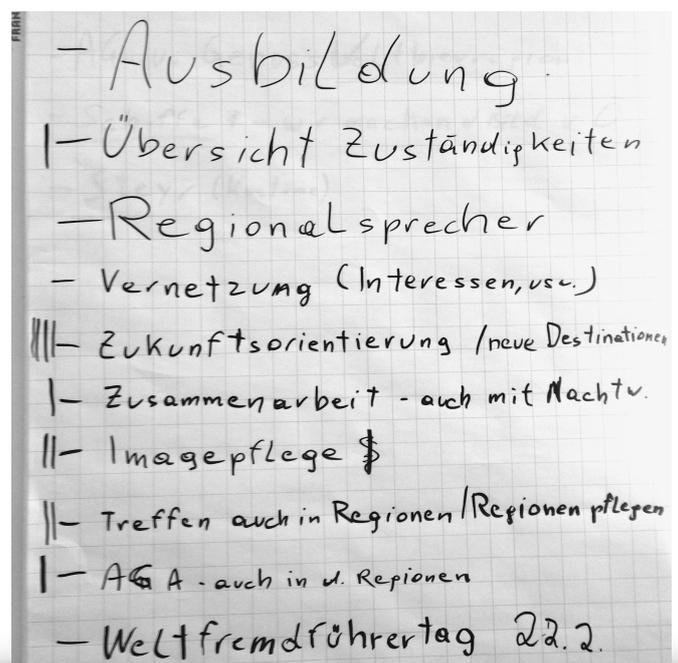
Ausgehend von diversen Vorschlägen von Branchensprecher Sebastian Frankenberger und mit der Unterstützung der Wirtschaftskammer Oberösterreich unter der Leitung von Fachbereichsleiter Dr. Robert Steiner sollten Schritte erarbeitet werden, die die Fremdenführer in Oberösterreich in ihren Bemühungen um erfolgsversprechende Rahmenbedingungen (Ausbildung, Marketing, Branchenimage, usw.) weiterbringen.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür war die Verbesserung des Klimas in der Gruppe durch das Klären von noch offenen Konflikten.

Klausur

Folgende Punkte wurden diskutiert bzw. beschlossen:

- Bei einer Vorstellungsrunde führten die Teilnehmer/innen ihre wesentlichen Wünsche für die Gruppe an, die auf einer Liste festgehalten wurden. Dabei wurde schon klar, dass die Bedürfnisse der einzelnen im Wesentlichen sehr gleich gelagert sind.



- Darauf folgte eine offene Diskussion über die verbliebenen Emotionen. Erfreulicherweise konnte man sich auf das Ruhen der Vergangenheit und eine gemeinsame Neuausrichtung für die Zukunft festlegen, wobei auch klar ausgesprochen wurde, dass die Konkurrenz zwar vorhanden bleibt, man aber in wesentlichen Fragen, die vor allem auch eine erfolgreiche Zukunft betreffen, stärker zusammenarbeiten will.

- Die Festlegung der Schwerpunkte für die ORF-Spots, die von der Wirtschaftskammer für ihre Mitglieder finanziert werden, wurde als nächster Programmpunkt besprochen und beschlossen.

- AG v. Genuss Weltbierregion
 - Schiffe ? - wir machen d. Bild v. Ö
 - Steyr (Kostüme)

- Nach einer Abstimmung über die wesentlichsten Punkte wurden als wichtigstes Anliegen Möglichkeiten für eine gemeinsame Zusammenarbeit diskutiert. Dabei wurde schnell klar, dass Imagepflege einer der Kernpunkte für die Zukunft sein muss, u.a. auch deshalb, da von der Abschaffung der Reglementierung des Gewerbes und damit einer Überschwemmung des Marktes ausgegangen werden muss.

Zukunftsorientierung
 - Zugang zum Beruf / was erforderlich?
JETZT
 - Gefahr d. Dumpings
 + Imagepflege
 + dtl. TV
 + Priv - Gewerbe ?
 + Einheimische
 + Busreisemesse
 + Tourismusmesse
 + Weltgästepfahrrtag
 + Regionalsprecher ✓

- Eine gemeinsame Werbebroschüre, die von allen Regionen mitgetragen werden soll, ist ein wesentlicher Beitrag in diese Richtung. Hierfür sind jedoch Regionalsprecher ein absolutes Muss, was dann auch als erste Maßnahme beschlossen wurde.

- Alle Fremdenführer sollen angeschrieben und gefragt werden, ob Sie sich als Regionalsprecher zur Verfügung stellen. Im Anschluss wird gegebenenfalls (bei mehr als einer Bewerbung pro Region) auch eine Wahl durchgeführt bzw. der jeweilige Regionalsprecher bestellt.

- Es wurde beschlossen, dass in einem ersten Schritt die Nachtwächter an der Imagebroschüre noch nicht teilnehmen, es wurde jedoch angedacht, dass dies in einem zweiten Schritt – wenn die Harmonisierung innerhalb der Gruppe durch gemeinsame Projekte weiter fortgeschritten ist – auch berücksichtigt werden sollen.

Zusammenfassung

Der Beschluss das Alte ruhen zu lassen und sich neue Ziele zu setzen, die man trotz der Konkurrenzsituation gemeinsam angehen will, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können, hat zu einer Aufbruchstimmung mit der Festlegung von ersten Schritten geführt. Es war am Ende eine durchaus positive Grundhaltung zu spüren, die das Gelingen des einen oder anderen Projekts durchaus erfolgversprechend erscheinen lassen.

*erstellt von der Moderatorin der Klausurtagung
Mag. Gerlinde Pramer MBA*